

Die Bindungstheorie in der Interdisziplinären Frühförderung

Annemarie Scheub₁, Prof. Dr. Lilith König₁, Prof. Dr. Kastl₂
Forschungstag der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg 2020

Theoretischer Hintergrund:

Die Bindungstheorie stellt eine zentrale entwicklungspsychologische Theorie dar. In empirischen Forschungen wurden insbesondere Konzepte zu **Bindungsstrategien, Feinfühligkeit, Emotionsregulation, Exploration, sicherer Basis und sicherer Hafen** herausgearbeitet (König, 2018; Powell, Cooper, Hoffmann, Marvin, 2015).

Diese Konzepte sind grundlegend vereinbar mit den Zielen der Interdisziplinären Frühförderung, welche Hilfen anbieten will, damit Kinder mit Entwicklungsgefährdungen ihre Kompetenzen entfalten und an ihrer Lebenswelt teilhaben können (Thurmair/Naggl, 2010). Es stellt sich die Frage inwieweit Erkenntnisse der Bindungsforschung in der Praxis der Frühförderung implementiert sind.

Forschungsfrage:

Welche Bedeutung hat die Bindungstheorie in der Interdisziplinären Frühförderung und welche Anwendungskompetenzen finden sich in der Praxis?

Design und Methode:

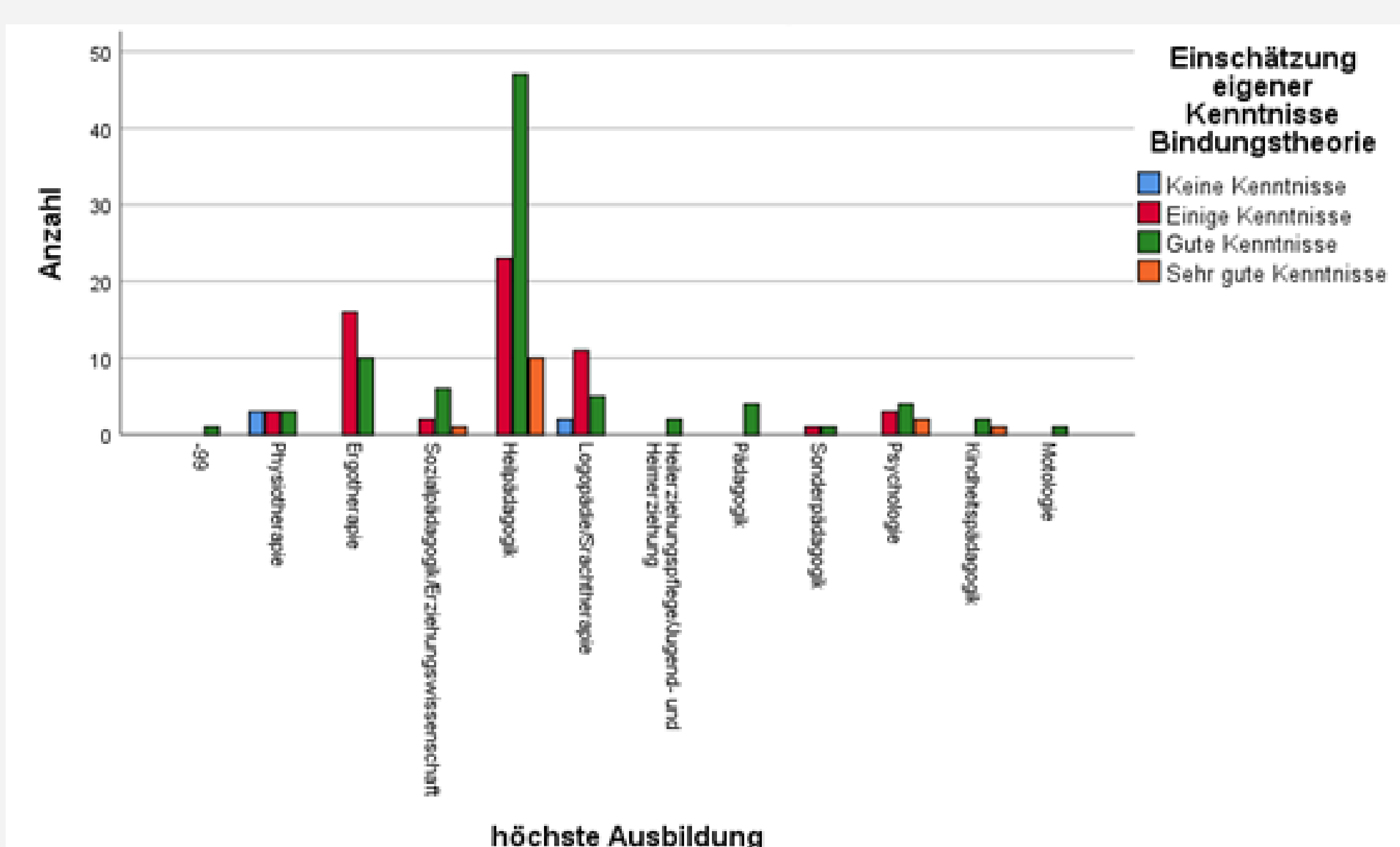
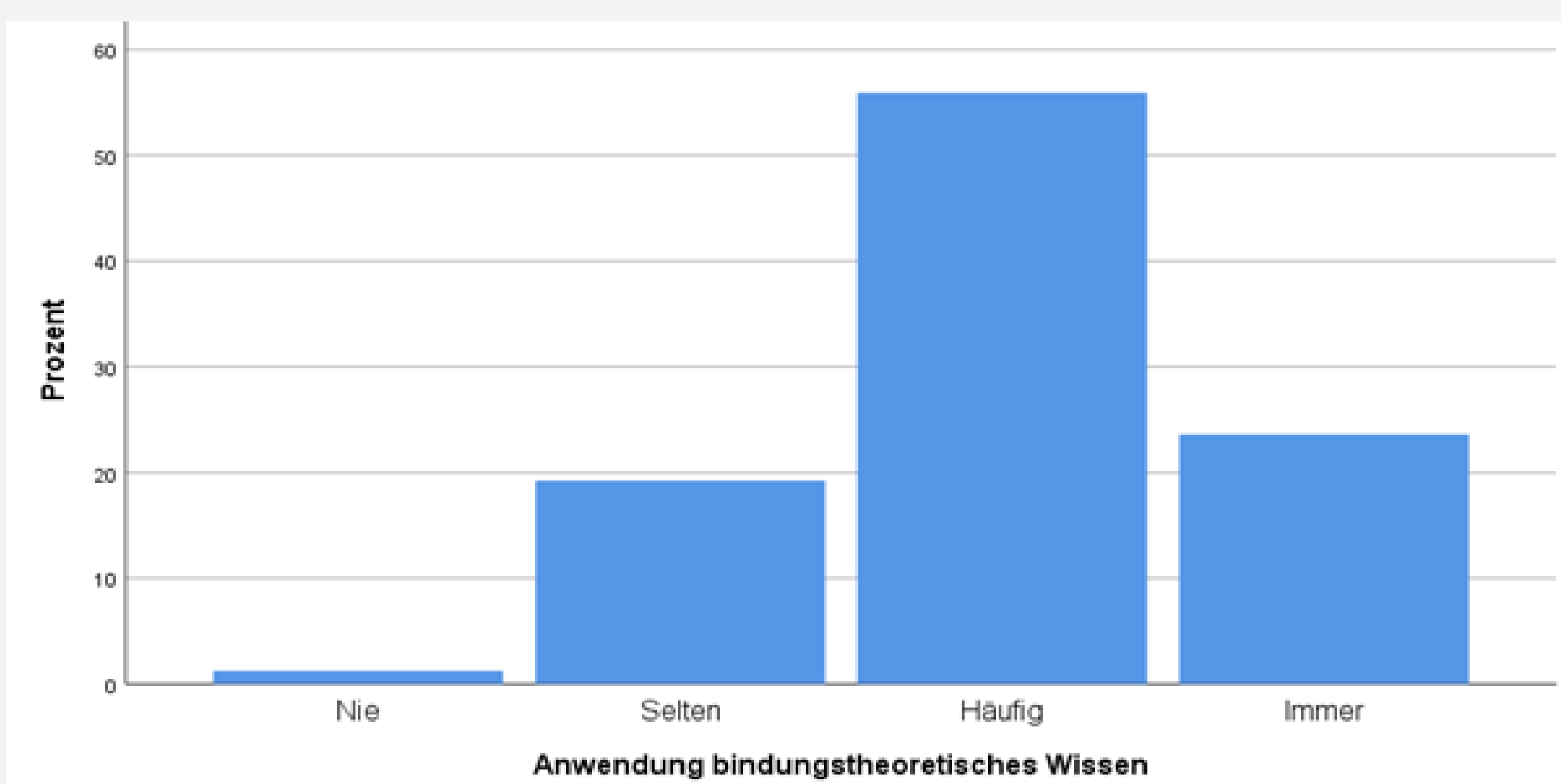
Der Untersuchung liegt der Mixed-Methods-Ansatz zu Grunde. Mittels quantitativer Methoden wird den Fragen bezüglich der Selbsteinschätzung bindungstheoretischen Wissens und der zugeschriebenen Bedeutung nachgegangen. Durch qualitative Methoden soll eruiert werden, ob bindungstheoretisches Wissen im praktischen Handeln der Fachkräfte von Bedeutung ist und wie sich dies implizit und explizit zeigt.



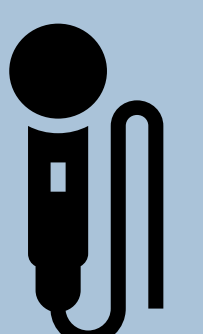
Quantitative Methoden

Fragebogen

411 verschickte Fragebögen an Fachkräfte der Interdisziplinären Frühförderstellen in Baden-Württemberg.
Rücklauf: 40%



Qualitative Methoden



Interviews

6 qualitative Interviews mit Fachkräften der Interdisziplinären Frühförderung.
Weitere Erhebungen laufen aktuell

Erste Themen aus den Interviews

Bedürfnisorientierung

„Und dann hat man das dann so schritt für schritt erarbeitet und mit der Mutter überlegt, das was das Kind jetzt möchte, oder zeigt, welches Bedürfnis steckt dahinter?“

„da haben wir geguckt, wo gibt es Ressourcen in der Familie, wo gibt es die außerhalb, welche zusätzlichen Ressourcen kann man denn noch dazu holen?“

Ressourcenorientierung

„Es sprengt natürlich so ein bisschen den Rahmen von Frühförderung, aber ich denke so wird's nur sein können, dass wir im Netzwerk arbeiten können, dass wir das Netzwerk noch intensivieren müssen.“

Vernetzung

Diskussion und Ausblick

Nach der Selbsteinschätzung der Fachkräfte nach zu urteilen, ist die Bindungstheorie in der Interdisziplinären Frühförderung präsent. Insbesondere im pädagogischen Bereich. In den Interviews zeigen sich bindungstheoretische Aspekte mehr im impliziten Wissen des Konzepts Feinfühligkeit, was sich in der Bedürfnisorientierung zeigt. Weitere relevante Kategorien sollen in den folgenden Interviews analysiert werden.

Literatur:

König (2018): Bindung in Therapie und Beratung. Ein ressourcenorientierter Ansatz für die Arbeit mit Kindern. Weinheim. Beltz Verlag.
Powell, B., Cooper, G., Hoffmann, K., Marvin, B. (2013): Der Kreis der Sicherheit. Die klinische Nutzung der Bindungstheorie. Lichtenau. G.P. Probst Verlag.
Thurmair, M., Naggl, M. (2010): Praxis der Frühförderung (4.Aufl.). München. Ernst-Reinhardt-Verlag.

1: Abt. Sonderpädagogische Psychologie/Frühförderung
2: Abt. Soziologie der Behinderung und sozialer Benachteiligung



mit Unterstützung der Landesvereinigung Baden-Württemberg der Vereinigung der Interdisziplinären Frühförderung VIFF.eV